Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

№ 156. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Mittwoch, den 7. Juli. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Rußland und Persien.

Seit England sich vom Schauplatz der Ereignisse in Persien zurückgezogen hat, hielt das Zarenreich die Zeit für gekommen, sich in Persien (über das es im August des vorigen Jahres einen Vertrag mit England geschlossen hat) für den Verlust seines Ansehens in Ostasien zu entschädigen. Demgemäß sandte es Truppen in den Nordwesten des unruhigen Landes, dessen Bewohner mit dem Schah um die Verfassung kämpfen. Man fühlt aber wohl in Petersburg, daß man vor der Welt dieses eigentümliche Vorgehen einigermaßen rechtfertigen müsse und hat darum an die Mächte eine Note gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

„Trotz der auf den Rat Rußlands und Englands von der Regierung des Schahs getroffenen Maßregeln zur Wiederherstellung einer verfassungsmäßigen Regierungsform und zur Verwirklichung notwendiger Reformen dauert die

revolutionäre Bewegung

im Innern Persiens fort. Die Schritte Rußlands und Englands in Teheran, um dem Vormarsche der Revolutionäre vorzubeugen, sind nicht von Erfolg gekrönt gewesen, und die Truppen der Gegner der Regierung des Schahs nähern sich allmählich Teheran, wo Elemente vorhanden sind, die bereit sind, sich ihnen anzuschließen, und wo eine starke Gärung wahrnehmbar ist. Die kaiserliche Regierung kam bei Beratung der Sachlage zu dem Schluß, daß die Grundlage ihrer Politik in Persien wie früher so auch jetzt der Grundsatz einer vollständigen Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Persiens und den Kampf des Schahs mit dem persischen Volke bilden müsse. Dabei konnten wir nicht außer acht lassen, daß im Falle eines Einrückens der Revolutionäre in Teheran die russische und die andern

europäischen Gesandtschaften

und Untertanen, sowie unsre Enseli—Teheran-Straße in eine äußerst gefährliche Lage geraten können, zumal nach den uns vorliegenden Meldungen die einzigen regulären Truppen des Schahs in der persischen Kosakenbrigade bestehen, die gegenwärtig so geschwächt ist, daß sie schwerlich imstande ist, die Ordnung in Teheran aufrecht zu erhalten. Dieser Umstand liegt der kaiserlichen Regierung die moralische Verpflichtung auf, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit, falls es nötig ist, den erwähnten Einrichtungen und Untertanen wirksame Hilfe geleistet und unbehinderter Verkehr zwischen Teheran und Enseli unter allen Umständen gesichert werden könne. Daher wurde beschlossen, aus Baku eine Abteilung, bestehend aus einem Kosakenregiment, einem Fußbataillon und einer Batterie, nach Enseli zu entsenden. Ein weiterer Vormarsch von Truppenteilen hängt von dem Gang der Ereignisse ab und kann nur auf Forderung der kaiserlichen Gesandtschaft in Teheran erfolgen, falls die erwähnte Gefahr eintritt. Der Befehlshaber der Abteilung wird mit den bestimmtesten Anweisungen versehen, die betonen, daß der Zweck der Abteilung ausschließlich der Schutz der russischen und ausländischen Gesandtschaften und Untertanen sein müsse, ohne jegliche Einmischung in den in Persien wogenden politischen Kampf und überhaupt in die

inneren Angelegenheiten Persiens.

Die russischen Truppen werden in den Grenzen Persiens nur so lange bleiben, bis Leben und Vermögen der ausländischen diplomatischen Vertreter und Untertanen vollkommen gesichert erscheinen."

Aus diesem Rechtfertigungsversuch ist ungefähr das Gegenteil von dem zu ersehen, was er besagen will: daß nämlich Rußland (im Gegensatz zu England) dem in Teheran bedrängten Schah zu Hilfe kommen will. Vor einiger Zeit hat Konstantinopel, in dem mehr Europäer leben, als in Teheran, denselben Zustand gesehen, der jetzt die persische Hauptstadt bedroht: Das freiheitlich gesonnene Volk, organisiert in seiner Armee, rückte gegen den Palast Abd ul Hamids, um ihn zur Anerkennung der Verfassung zu zwingen. Damals hob Rußland keine Hand. In Persien aber hofft es sich — wenn auch die Ruhe eingekehrt sein sollte — dauernd festsetzen zu können.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 7. Juli 1909.

—* Eine dankenswerte Verfügung hat die Eisenbahnverwaltung kürzlich an die Bahnhofswirtschaften ergehen lassen, die besonders für die ärmeren Schichten des Reisendenpublikums von Bedeutung ist. Danach soll seitens der Wirtschaften in der wärmeren Jahreszeit ausgiebig dafür Sorge getragen werden, das frisches Trinkwasser zum sofortigen Genuß in Gläsern usw. für die Reisenden in den Zügen bereit gehalten wird. Neben den sonstigen Erfrischungen, die feilgeboten werden, sollen vor allem auch Selter- und Mineralwasser sowie frisches Obst verabreicht werden.

□ **Halver,** 7. Juli. Wie aus dem Inseratenteil heutiger Nummer zu ersehen, beabsichtigt Herr Rob. Grasenick, Bücherrevisor und Inhaber der Kaufmännischen Handelsschule zu Lüdenscheid, hierselbst im Gasthof zur Post einen Kursus in einfacher und doppelter Buchführung (italienischer und amerikanischer) abzuhalten. Es ist dies freudig zu begrüßen, da die Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der verschiedenen Buchführungsarten nur selten in Halver geboten wird. Für eine gründliche Ausbildung bürgt der gute Ruf des Herrn Grasenick und stehen diesem durch seine jahrelange Praxis in der Bücherrevision reiche Erfahrungen zur Seite. Die ordnungsmäßige Buchführung ist im heutigen Geschäftsleben zur Notwendigkeit geworden. Abgesehen davon, daß der Kaufmann gesetzlich verpflichtet ist, Bücher zu führen, ist die Buchführung aber auch nach den verschiedensten Richtungen hin eine Notwendigkeit. Einesteils, um jederzeit über die Lage des Geschäftes Aufschluß erhalten zu können, anderenteils aber — und das ist von eminenter Bedeutung — um bei Steuerreklamationen entsprechenden Beweis liefern zu können. Möge deshalb keiner die sich jetzt bietende Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne sich diese erforderlichen Kenntnisse anzueignen. Die im Verhältnis geringfügige Ausgabe wird reichlich aufgewogen durch den unausbleiblichen Erfolg, denn „Ordnung ist die Seele jeder Geschäftsführung", und keine ordnungsmäßige Geschäftsführung ohne Buchführung.

Hagen, 5. Juli. Wegen Falschmünzerei verurteilte das hiesige Schwurgericht die Brüder Otto und Fritz Gembries aus Altena zu 2 bezw. 1¾ Jahr Gefängnis. Die Angeklagten hatten falsche Einmarkstücke angefertigt und in ziemlichen Mengen im Rahmenthal und namentlich in Werdohl vertrieben. Die Falsifikate waren sehr plump hergestellt und bei einiger Aufmerksamkeit gut von echten zu unterscheiden. Als an einem Tage 20 solcher Stücke in Werdohl verausgabt worden waren, wurden die Falschmünzer verhaftet.

Hagen, 6. Juli. Die Strenge des Gesetzes mußte gestern vor der hiesigen Strafkammer ein kaum den Kinderschuhen entwachsenes Mädchen kennen lernen, das um einer leicht verzeihlichen Tat willen ins Gefängnis wandern soll. Die 15jährige Tochter Klara der Ehefrau W. von hier wurde am 25. Februar dieses Jahres, einem recht kalten Tage, von einer Mitbewohnerin des Hauses dabei ertappt, als sie mittels Nachschlüssel aus deren Keller einen Eimer mit Kohlen gefüllt hatte und zu ihrer Mutter hinaufschaffen wollte, weil sie „so sehr fröre". Die Bestohlene war über den Diebstahl des Kindes sehr aufgebracht und hatte nicht eiligeres zu tun als die Sache zur Anzeige zu bringen, angeblich, weil sie der Ueberzeugung ist, daß dieser Diebstahl nicht allein stehe, sondern daß ihr von November bis Februar — „18 Zentner Kohlen (!) aus dem Kellerverschluß gestohlen worden seien. Inwieweit diese Angaben bezw. der Verdacht auf Wahrheit beruhen, konnte weder durch die Untersuchung, noch in der gestrigen Verhandlung ermittelt werden; das Urteil hatte sich also auf den einen Fall in dem das Mädchen ein reumütiges Geständnis ablegte, zu beschränken. Da sich das Kind zur Oeffnung des Verschlusses eines falschen Schlüssels bedient hatte, qualifizierte sich die Tat als „schwerer Diebstahl" auf den Zuchthaus bis zu 10 Jahren gesetzt ist, während beim Vorhandensein mildernder Umstände Gefängnis nicht unter 3 Monaten eintritt. Das Gericht billigte der Angeklagten natürlich mildernde Umstände zu, mußte aber auf das Mindestmaß von 3 Monaten Gefängnis gegen sie erkennen.

Hagen, 5 Juli. Die Gesamtkosten für den Umbau des Hagener Bahnhofes sind nunmehr auf 25,8 Mill. Mark festgesetzt worden, ausschließlich der für Grunderwerb aufgewandten 2 020 000 Mark. Von den früher genehmigten 9 Mill. Mark Baugeldern sind 7,4 Mill. Mark verbraucht, so daß noch 1,6 Mill. Mark zur Verfügung stehen. Ferner sind für dieses Jahr weitere 3,5 Mill. Mark bewilligt. Die auf 650 000 Mark veranschlagten Baukosten für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Hagen—Dortmund-Süd über Löttringhausen sind bewilligt. Der Ausbau dieser Strecke soll sofort in Angriff genommen werden

Gelsenkirchen, 6. Juli. Heute morgen wurde im Stadtteile Bulmke eine völlig entkleidete männliche Leiche gefunden, der der Kopf fehlte. Die Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung ein.

Bottrop, 5 Juli. Im Dorfe Grünthal hat sich eine Arbeiterfrau aus Gram über den tags zuvor erfolgten Tod ihrer Schwester erhängt.

Hörde, 6. Juli. Durch die Gasvergiftung in der vorigen Woche hat der Besitzer einer Vogelhandlung einen empfindlichen Schaden erlitten. Der Wirkung der Gase sind nämlich sämtliche Singvögel zum Opfer gefallen.

Plettenberg. 5. Juli. Große Aufregung herrschte in den letzten Tagen in unserem Nachbarorte Holthausen, wo das dreijährige Töchterchen Elli des Fabrikarbeiters Wilhelm Schulte spurlos verschwunden war. Das Kind war mit älteren Geschwistern zum Ziegenhüten ausgegangen und dabei abhanden gekommen. Eine große Anzahl Männer hat den Wald am Samstagabend ohne Erfolg durchsucht. In Herscheid war auch schon ein Mann, der an dem Verschwinden des Kindes beteiligt sein sollte, unschuldigerweise festgenommen worden. Am Sonntagabend hat man nun das Mädchen „am Stahl" bei Köbbinghausen unversehrt wiedergefunden, nachdem man die Gegend mit dem hiesigen Polizeihund „Wodan" abgesucht hatte. Es hatte in sehr gefährlicher Lage am Rande einer Steinkuhle, ohne Schaden zu nehmen, geschlafen. Große Freude herrscht nun natürlich in dem Elternhause.

Siegen, 4. Juli Unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. W. Larfeld-Remscheid und in Gegenwart des Vorsitzenden des deutschen Stenographenbundes Gabelsberger, Herrn Professor Pfaff-Darmstadt, wurde hier gestern und heute der 44. Stenographentag des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Stenographen (System Gabelsberger) abgehalten, der aus allen Teilen des Verbandsgebietes zahlreich besucht war. Am Samstag beschäftigte sich eine fast 6-stündige Vertreterversammlung mit inneren Verbandsangelegenheiten. Als Mitglieder des Verbandsvorstandes wurden gewählt die Herren Prof. Dr. Larfeld-Remscheid als Vorsitzender, Kaufmann Frantzen-Köln als erster stellvertretender Vorsitzender und Kaufmann Gräve-Dortmund als zweiter stellvertretender Vorsitzender. Am Sonntag vormittag fand im großen Saale des Kaisergartens eine stark besuchte öffentliche Hauptversammlung statt, an der Herr Bürgermeister Delius sowie zahlreiche Vertreter anderer Behörden teilnahmen. Nach dem Jahresbericht zählt der Verband 359 Vereine mit rund 9000 Mitgliedern. Neu unterrichtet wurden mehr als 10 000 Personen. Der Direktor der Oberrealschule in Alsfeld, Herr Dr. Pitz, hielt einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema „Im Kampfe um die Einheitsstenographie", der mit dem Wunsche schloß, daß baldigst durch die deutschen Regierungen ein Einheitssystem geschaffen werden möge. Herrn Prof. Dr. Larfeld wurde in Anerkennung seiner erfolgreichen 10-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Verbandes eine besondere Ehrung zu teil. Auf einem überaus zahlreich besuchten Abendfeste wurden die Sieger des Preis-Wettschreibens, für welches u. a. die Stadt Siegen 2 kostbare Ehrenpreise gestiftet hatte, in den Abteilungen von 80—300 Silben Schnelligkeit in der Minute bekanntgegeben. Mit einer Tour in die herrliche Umgebung von Siegen wird der Verbandstag morgen einen würdigen Abschluß finden.

Recklinghausen, 5. Juli. Die Fahnenstange als Retterin. Auf eigenartige Weise ist im nahen Herten ein kleines Kind aus Todesgefahr errettet worden. Das Kind stürzte aus dem dritten Stock in die Tiefe, dicht an einer in der Höhe des ersten Stocks angebrachten Fahnenstange vorbei. Dabei hakte sich das Kleid des Kindes an der Stange fest und dieses blieb an ihr hängen, bis es aus seiner unangenehmen Lage herabgeholt wurde.

Münster, 5. Juli. Im Fieberwahn stürzte sich ein Typhuskranker aus dem Fenster seines im dritten Stockwerke belegenen Zimmers. Er wurde mit zerschmettertem Körper tot vom Platze getragen.

Datteln, 5. Juli. Hier wurde eine Diebes- und Hehlergesellschaft festgenommen. Bei einer Haussuchung in Rapen wurde eine Unmenge von gestohlenen Haushaltungswaren gefunden, sowie andere von Diebstählen und Einbrüchen herrührende Sachen, wie Fahrräder, Schuhe, Branntwein, Hühner, Weizen, Gerste, Eier, ferner Eichenstämme, eine größere Partie Bauholz, wie Bretter, Balken, Fußbodenleisten, Pakete Nägel, offenbar von einem Neubau herrührend. Als Diebe wurden verhaftet die Bergleute Emil Fleischer aus Ehsel, Albert und Anton Maniak aus Rapen, sowie als Hehlerinnen die Ehefrauen Alb. und Ant. Maniak.

Köln, 4. Juli. Durch eine Katze in Lebensgefahr wurde in einem Hause in der Severinstraße ein 6 Monate altes Mädchen gebracht. Während die Mutter zum Markt gegangen war, legte sich das Tier auf das Gesicht des in der Wiege schlummernden Kindes. Das dadurch am Atmen verhindert wurde. Als die Mutter zurückkam, fand sie ihr Kind bewußtlos vor, und es bedurfte erst langandauernder Wiederbelebungsversuche, um das Kind vor dem Erstickungstode zu bewahren.

Köln, 4. Juli. Infolge einer Wette trank der 18jährige Erdarbeiter Langel innerhalb 10 Minuten 21 halbe Schoppen Schnaps hintereinander. Er verstarb an Alkoholvergiftung. Gestern hatten sich nun die Veranstalter der Wette, der Fuhrmann Mundorf und die Wirtin Graef wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht zu verantworten. Der Fuhrmann wurde zu einer Woche, die Wirtin zu drei Tagen Gefängnis verurteilt.

Neueste Nachrichten.

Die innere Krise.

Berlin, 5. Juli. Zur Kanzlerkrisis schreibt der „Tgl. Rundsch." eine Persönlichkeit, die oft in der Umgebung des Kaisers weilt: Die bedingte Genehmigung des Entlassungsgesuches des Kanzlers in Kiel ist in der huldvollsten Weise erfolgt, und der Kaiser hat im Verlauf der Unterredung wiederholt der erfolgreichen und angenehmen Zusammenarbeit mit dem Fürsten Bülow in freundlichster Weise gedacht und auf die Fortdauer der persönlichen Beziehungen größten Wert gelegt. Auch ist Fürst Bülow beauftragt worden, einen Nachfolger vorzuschlagen. Die Person dieses Nachfolgers soll nunmehr gefunden sein. Seine Nennung dürfte eine Ueberraschung bringen. Die Wahl sei auf eine Persönlichkeit gefallen, die fast bei allen Parteien sich großer Beliebtheit erfreue.

Eine Kuponsteuer.

Berlin, 6. Juli. Nach dem „L.-A." liegt es in der Absicht der Regierungen, als Ersatz für die Kotierungssteuer eine Kuponsteuer vorzuschlagen. Außerdem steht noch ein anderer Steuerplan zur Beratung, der einstweilen noch geheim gehalten wird.

Kiel, 6. Juli. Wie verlautet, ist es wahrscheinlich, daß der Kaiser die Nordlandreise nicht nur aufschiebt, sondern aufgibt. Dem Kapitän Karpf vom „Meteor" ist aufgegeben worden, heute mit der Jacht bei der Regatte Travemünde-Warnemünde zu starten, sie aber nachher zu einer Kreuzfahrt bereit zu halten. Der Verzicht des Kaisers auf die Nordlandreise scheint nicht nur in den innerpolitischen Verhältnissen zu liegen, sondern auch mit dem eventuellen Besuch des Zaren im Zusammenhang zu stehen, der auf der Fahrt nach Eherbourg in 14 Tagen in Kiel eintreffen könnte.

Wetter-Aussichten

8. Juli: Vielfach heiter, warm, teils bewölkt und Gewitter.
9.: Bewölkt, schwül, warm, strichweise Gewitter.
10.: Meist bedeckt, regendrohend, schwül.

Grasverkauf.

Fräulein **Emilie Prinz** zu **Bruch** läßt am **Samstag, den 10. Juli cr.,** 6 Uhr nachmittags den diesjährigen

Graswuchs

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Ernst Koch, Auktionator, **Kierspe.**

Suche per sofort einen

Sohn

ordentlicher Eltern und mit guter Schulbildung

in die Lehre.

Bergisch. Kraftfutterwerk Fr. Schmidt, Breckerfeld.

Verzinktes

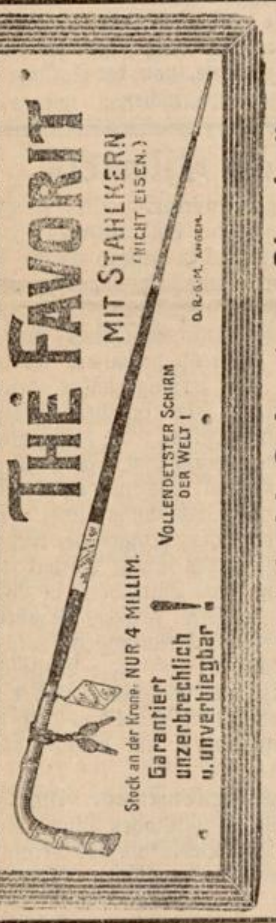
Kühlgefäß

sehr gut erhalten billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

Ewald Borlinghaus
Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.



Alleinverkauf: Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Auswahlsendungen erfolgen auf Wunsch postwendend.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Schirmreparaturen

werden zu **sehr billigen Preisen** ausgeführt

Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.

Fr. Selbach, Zahnkünstler, Oberbrügge.

Markttaschen

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von **Halver** am **Donnerstag, den 8 Juli cr.,** nachm. 3 Uhr im Sitzungssaale des Amtshauses.

Tagesordnung:

1. Betriebs-Bericht des Elektrizitäts-Werkes Mark pro Mai 1909.
2. Anleiheangelegenheit.
3. Abrechnung des Schulneubaues in Buschhausen.
4. Antrag der Interessentengesamtheit von Heesfeld auf Uebernahme einer Bürgschaft.
5. Angelegenheit der Meliorationsgenossenschaft in Nieder-Ennepe.
6. Erkenntnis in der Verwaltungsstreitsache Börsch und Genossen gegen die Gemeinde Halver.
7. Baufluchtlinienfestsetzung für das Grundstück der Ww. Dickhut in Schalksmühle.
8. Abrechnung über Wegebau Ostendorf—Halverscheid.
9. Sparkassen-Rechnung für 1908.
10. Antrag des Sängerbundes „Eintracht" Schalksmühle auf Bewilligung einer Ehrengabe.
11. Einladung zu dem Gauturnfest am 18. Juli 1909.
12. Kreisabgaben für 1909.
13. Einbruchsdiebstahl-Versicherung.
14. Steuererlaßanträge.
15. Ev. Verschiedenes.

Halver, den 3. Juli 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid

Inhaber: R. Grasenick.

Kursus in einfacher und doppelter Buchführung.

Anfang August beginnt im Gasthof zur Post in **Halver** an zwei Abenden wöchentlich ein Kursus in einfacher und doppelter Buchführung (ital. und amerik.) einschliesslich Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Abschluss.

Gefl. Anfragen und Anmeldungen nimmt Herr **Adolf Welter in Halver** entgegen.

Achtung! Für Landwirte!

Erstklassige landwirtschaftliche

Maschinen und Geräte

liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden von mir prompt u. billig ausgeführt

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

Otto Haase, Kierspe.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt für das Volme- u. Ennepe-Gebiet.

• Annahme von Abonnements und Inseraten. •

Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle

empfiehlt sein reichhaltiges **Lager** in

∴ Schuhwaren. ∴

echt Chevreaux-, Boxcalf-, Lackleder u. s. w.,

Mädchen- und Kinder-Knopf- und Schnürstiefel,

Pantoffel, Hausschuhe,

in allen Größen. **Arbeiterschuhe** besonders billig.

Turnschuhe.

Edamer Käse

Pfd. 59 Pfg.

Holländer Käse

Pfd. 69 Pfg.

Hamb. Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Druckſachen aller Art

liefert schnell und billig

Wilh. Bell jr., Halver.

Adler-Drogerie Schalkmühle.

August Cordt

empfiehlt

Drogen, Chemikalien, sämtl. freigegebene Arzeneimittel, Verbandsstoffe, sowie alle Artikel zur Krankenpflege. Chemisch pharm. und technische Spezialitäten. Med. Seifen, Artikel zur Haar-, Haut- und Zahnpflege.

Spezialität: Zigarren und Cigaretten nur erster Firmen.

Ueber 8½ Mill. Bände verlegt.



Ueber 50 verschiedene Bände vorrätig. Alle 14 Tage erscheint ein neuer Band.

Zu haben bei: **Wilh. Bell jr., Halver**

Neue

Heringe

Stück 8 Pfg.
Dtz. 85 Pfg.

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bhf.

Sensen, Sensenbäume, Harken etc.

empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Die beste Bezugsquelle für

Kolonial- u. Spezereiwaren

findet man bei

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Turn-Schuhe

hoch und niedrig zum Schnüren empfiehlt die

Schuhhandlung von Wilhelm Kriegeskorte, Schalksmühle.

Gerstenmehl, Futterhafer etc.

hält stets vorrätig

Fr. Heukelbach-Rönsahl.

Käse

in bekannter vollfetter Ware.

Frau E. Lausberg, Halver.

Linkrusta

moderne Wand- u. Sockelbekleidung liefert billigst

Ernst Janssen, Schalksmühle.

Speise-Magnum bonum

unter Garantie der Güte u. Haltbarkeit sind noch bis 15. Juli zu haben bei

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Versand nur gegen Kassa oder Nachnahme.



Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Halver.

Zur Zahlung der Beiträge für das 2. Quartal habe Termine wie folgt anberaumt:

Für den Bezirk **Oberbrügge und Umgegend** auf **Montag, den 12. Juli,** vorm. 9—12 Uhr beim Wirt Herrn Reinecke.

Für den Bezirk **Schalksmühle und Umgegend** auf **Montag, den 12 Juli,** nachm. 2—4½ Uhr beim Wirt Wilh. Vedder.

Für alle anderen Bezirke auf **Sonntag, den 11. Juli,** von 11—1 Uhr mittags und 3—7 Uhr nachmittags im Posthaus in Halver.

Um pünktliche Zahlung wird dringend gebeten.

Carl Dahlhaus, Rechnungsführer.

Turnverein Grünenbaum.

Die Turnstunde

fällt am **Samstag, den 10. Juli aus,** findet dafür aber **Freitag, den 9. Juli statt.**

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Bommert.

Am **Donnerstag, den 8. Juli** abends 8½ Uhr

Besprechung

wegen Beteiligung an der Hohensyburg-Feier.

Der Vorstand.



Landwehr-Verein Schalksmühle.

Samstag, den 10. Juli cr., abends 8½ Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Kam. Piepenstock

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Festangelegenheit.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.



‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, den 8. Juli, abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.